

**Brackwede
Sennestadt
Senne**



Planung gegen Wettbüros

Brackwede (peb). Eine Änderung des Bebauungsplans im Bereich des Brackweder Zentrums zwischen Benatzkystraße, Germanenstraße, Gotenstraße und Vogelruth soll in Zukunft den Betrieb von Wettbüros verhindern. Als der Bebauungsplan aufgestellt wurde, habe es diese Form von Wettbüros noch nicht gegeben, erklärte die Verwaltung jetzt den Brackweder Bezirksvertretern. Weil man eine Ansiedlung solcher Büros unterbinden möchte, sei eine Planänderung nötig.

Mit dieser Änderung dürften auch die vorhandenen Wettbüros im Brackweder Zentrum rund um die Hauptstraße nach Ansicht des Bauamtes verschwinden, weil sie ohne Genehmigung eingerichtet worden seien. Für sie gebe es keinen Bestandsschutz – anders als etwa für die Tankstelle an der Gotenstraße: Zwar sehe der Bebauungsplan keine Tankstellen vor, die BFT-Tankstelle an der Gotenstraße sei aber vor Aufstellung des Plans bereits rechtmäßig gebaut worden und dürfe daher bleiben, hieß es aus der Verwaltung. Die Bezirksvertreter stimmten einer Änderung des Bebauungsplans zu.

Ehrungen bei der Sennestädter Wehr

Sennestadt (WB). Die Freiwillige Feuerwehr Sennestadt hält an diesem Freitag, 5. Januar, ihre Jahreshauptversammlung ab. Sie findet von 19 Uhr an im Gerätehaus in der Altmühlstraße 32 statt. Auf der Tagesordnung stehen an diesem Abend zahlreiche Ehrungen, Beförderungen und eine Übernahme aus der Jugendfeuerwehr.

Neuer Kursus in Französisch

Brackwede (WB). Ein Französischkursus beginnt Mittwoch, 10. Januar, im Begegnungszentrum Neue Schanze. Jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr können Anfänger die Sprache erlernen, Wiedereinsteiger erhalten die Chance, Kenntnisse aufzufrischen. Rückfragen unter Telefon 0521/94239217.

Kaffeetrinken im Heimathaus

Brackwede (WB). Der Heimatverein Brackwede bittet Mitglieder und Interessenten am Samstag, 13. Januar, zum Kaffeetrinken. Es beginnt um 15 Uhr im Heimathaus, Cheruskerstraße 1. Anmeldungen bei Rosemary Flöthmann unter Telefon 0151/28725126.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Brackwede
Hauptstraße 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonnentenservice
Telefon 05 21 / 585-1 00
Fax 05 21 / 585-3 71

Anzeigenannahme
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480

Lokalredaktion Brackwede
Hauptstraße 88-90, 33647 Bielefeld
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Peter Bollig 05 21 / 9 42 17 19
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Insektentagung trägt erste Früchte

Bielefelder gründen Runden Tisch zur Tierrettung – Nabu erhält Spende über 25.000 Euro

Von Markus Poch

Sennestadt (WB). Insekten sind wichtig für den Fortbestand der Menschheit und brauchen dringend eine bessere Lobby. Das sagt ausgerechnet der Sennestädter Unternehmer Hans-Dietrich Reckhaus, Chef der gleichnamigen Firma zur Herstellung von Insektenvernichtungsmitteln. Zusammen mit der Bertelsmann-Stiftung hatte er am 9. November eine Tagung zum »Wert der Insekten« einberufen, die nun erste Früchte trägt.

Es geht um einen neuen Runden Tisch aus insektenfreundlich denkenden Bielefelder Unternehmern und Biologen. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, in der Region möglichst viele Zierrasenflächen in artgerechte Lebensräume für Krabbeltiere zu verwandeln. Hintergrund ist der dramatische Rückgang der Insekten in Deutschland: In den vergangenen 30 Jahren hat die Biomasse bei Bienen, Schmetterlingen und Co. nach einer aktuellen Studie um fast 76 Prozent abgenommen.

Außerdem spendete einer der Tagungsteilnehmer dem Naturschutzbund Deutschland (Nabu) jüngst 25.000 Euro zur Finanzierung von Insektenschutzmaßnahmen. Insektizid-Produzent Reckhaus ist begeistert. Seit Jahren schon macht der heute 51-Jährige mit seiner Idee Schlagzeilen. Kompensationsflächen für die Menge an Insekten schaffen zu wollen, die durch seine Mittel abgetötet wird. Allein für seinen Denkanstoß bekam er, wie das WESTFALEN-BLATT berichtete, etliche Innovations- und Umweltpreise.

Aus der Theorie ist inzwischen Praxis geworden: Seine ersten Produkte mit dem selbst erschaffenen Gütesiegel »Insect Respect«, das dem Kunden eben diese Kompensation auf speziell angelegten Flächen bescheinigen soll, sind seit einigen Monaten auf dem Markt. Langfristig sieht Reckhaus sich nach eigenen Angaben lieber als Dienstleister zur Anlage solcher Insektenschutzflächen, als als Chef einer Firma, die seit 62 Jahren ausschließlich Tötungsschemie herstellt.

Mit dieser unkonventionellen Philosophie beeindruckte Reckhaus am 9. November auch Gäste der Tagung »Der Wert der Insekten« in Bielefeld. Dazu waren 120



Biene auf Kornblume: Ein solches Foto zu machen, wird immer schwieriger, denn die Anzahl der Insekten in Deutschland ist wegen

einer fehlenden Lobby stark rückläufig. In Bielefeld regt sich nun ein neues Bewusstsein. Foto: Holger Hollemann/dpa

Geschäftsleute, Politiker und Biologen aus ganz Deutschland eingeladen worden. Die Tagung mit ihrer Publikums- und Medienresonanz war der Preis, den Reck-



Hans-Dietrich Reckhaus (51). Foto: Markus Poch

haus im Frühjahr 2017 mit seiner Idee beim Wettbewerb »Mein gutes Beispiel« der Bertelsmann-Stiftung gewonnen hatte. Sie sollte ihm eine noch breitere Öffent-

lichkeit beschern.

Das hat offensichtlich geklappt, denn ohne einen Denkanstoß während der Tagung wäre Armin Halfar, Chef des Taschenherstellers Halfar System GmbH in Oldentrup, wahrscheinlich nicht auf die Idee gekommen, einen Runden Tisch zur Insektenrettung ins Leben zu rufen. Doch nun gibt es ihn. Sein Ziel ist die Entwicklung eines Leitfadens für mehr Artenvielfalt, den Bielefelder Bürger sowie Firmen nutzen können. Darin sollen konkrete Hinweise und Kontaktdaten, etwa zu Handwerksinnungen, Dachdeckern und Landschaftsgärtnern stehen, um Empfehlungen zu geben, was einzelne Bürger und Firmeninhaber in ihrem Umfeld zur Schaffung von mehr Lebensräumen für Insekten und Vögel tun können. Das erste Treffen hat im Dezember stattgefunden, das nächste ist für Mitte Januar bei der Firma Reckhaus in Sennestadt geplant.

Als zweites profitiert der Nabu von der Insektentagung: Denn im

Auditorium saß unter etlichen unbedarften Zuhörern auch Bernd Habig, Chef des Braker Verpackungsunternehmens Habig und Krips, sowie weiterer Firmen der HK-Gruppe mit Standorten in Sieker, Altenhagen und Sennestadt. Der 57-Jährige, langjähriger Lieferant der Firma Reckhaus,

»Bei einer Wildblumenwiese spare ich die Kosten fürs Mulchen und tue noch etwas Gutes.«

Bernd Habig, Unternehmer

hatte sich »noch niemals Gedanken darüber gemacht, wie wichtig Insekten für den Menschen sind« und wie wenig der Mensch zu einem gesicherten Fortbestand dieser Arten beiträgt.

Als Allergiker ist Habig zudem kein ausgesprochener Freund von Krabbeltieren, hatte nach Insektenstichen schon öfter das Kran-

kenhaus aufsuchen müssen. »Während der Tagung fiel es mir dann wie Schuppen von den Augen«, sagte Habig auf Anfrage. Er beschloss, seinen Kunden zu Weihnachten keine Geschenke zu machen, sondern die veranschlagten 25.000 Euro dem Naturschutzbund zu spenden. Nabu-Mitarbeiterin Monika Hachtel will ein Konzept entwickeln, wie das Geld zum Schutz der Insekten am besten eingesetzt werden kann.

Unabhängig davon ist Bernd Habig fest entschlossen, eine 6000 Quadratmeter große Rasenfläche auf seinem Firmengrundstück in Altenhagen zu einer insektenfreundlichen Wildblumenwiese umgestalten zu lassen: »Schon aus Eigeninteresse«, betont der Unternehmer. »Rasenflächen sind kontraproduktiv, weil sie drei- bis viermal pro Jahr gemulcht werden müssen. Bei einer Wildblumenwiese spare ich diese Kosten und tue noch etwas Gutes. Wir müssen es schaffen, dass mehr Leute darüber einmal nachdenken.«

Eine Stimme für die Medienarbeit in NRW

Johanna Gesing von Haus Neuland ist neu im LAG-Vorstand

Sennestadt/Duisburg (WB). In der landesweiten Medienarbeit ist die Bielefelder Bildungsstätte Haus Neuland von sofort an mit einer Stimme vertreten: Johanna Gesing, Medienpädagogin in Haus Neuland, ist jetzt in den Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW (LAG) mit Sitz in Duisburg gewählt worden.

»Mein Ziel ist es, die außerschulische Medienbildung insgesamt voran zu bringen. In dem Bereich konnte Haus Neuland mit dem Projekt »Jump – Jugend, Medien, Partizipation« seit 2012 wertvolle Erfahrungen sammeln – die bringe ich jetzt in die Vorstandsarbeit ein«, erzählt Johanna Gesing. Die 32-jährige Medienpädagogin und studierte Soziologin leitet seit Anfang 2017 das Projekt Jump in der Sennestädter Bildungseinrichtung am Senner Hellweg.

Im Vorstand der LAG Lokale Medienarbeit war Haus Neuland zuvor schon durch die frühere Jump-Projektleiterin Julia Behr vertreten. Als eines von fünf Kom-

petenzzentren für inklusive Medienarbeit im Netzwerk Inklusion mit Medien – einem Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit – bündelt Haus Neuland seit Anfang 2016 Kompetenzen in diesem Bereich.

»Medienbildung ist eine ganz wichtige Säule unserer Bildungsarbeit. Deshalb freuen wir uns sehr, dass eine Kollegin aus Haus

Neuland im Vorstand der LAG Lokale Medienarbeit und somit an Entwicklungen und Entscheidungsprozessen in der Medienarbeit beteiligt ist«, sagt Ina Nottebohm, Geschäftsführerin von Haus Neuland.

Die LAG Lokale Medienarbeit koordiniert als Fachstelle die Medienarbeit in NRW. Netzwerkarbeit, fachlicher Austausch, Projekte mit verschiedenen Kooperationspartnern, Förderung und Weiterentwicklung medienpädagogischer Konzepte und Strukturen – darum geht es. Zum Vorstand gehören: Zbigniew Pluszynski (Vorsitzender, Geschäftsführer Die Welle, Remscheid), Eik-Henning Tappe (2. Vorsitzender, Medienpädagoge, Hamm), Leo Cresnar (Schatzmeister, Referat Medienpädagogik/Zentrum für Medienkompetenz Evangelische Jugendbildungsstätte Tecklenburg), Nadja Zaynel (Beisitzerin, In der Gemeinde Leben – PIKSL Labor, Düsseldorf) sowie Johanna Gesing vom Haus Neuland als Beisitzerin.



Medienpädagogin Johanna Gesing aus dem Haus Neuland sitzt jetzt im Vorstand der LAG Lokale Medienarbeit NRW.



Beim Indica spielen die Sportler einen Federball mit der flachen Hand übers Netz in die gegnerische Hälfte.

Sportlich ins neue Jahr

Angebote des TuS 08 Senne I

Senne (WB). Mit ungewöhnlichen Angeboten will der TuS 08 Senne I Menschen unterstützen, die sportlich ins neue Jahr starten wollen. Wer sich für Joggen oder Gymnastik nicht begeistern kann, findet vielleicht in der exotischsten Abteilung des Vereins Freude: der Indica-Gruppe.

Indica ähnelt dem Volleyball. Ein Federball wird mit der flachen Hand über ein Netz in die gegnerische Hälfte des Spielfeldes geschlagen. In Bielefeld ist der TuS 08 nach eigenen Angaben der einzige Verein, der diese Sportart anbietet. Neue Mitspieler sind will-

kommen. Interessierte melden sich bei Frank Netuschil, Telefon 0521/3266436, oder kommen unverbindlich vorbei. Gespielt wird jeden Dienstag, 20.15 bis 21.45 Uhr, in der Halle der Bahnhofschule.

Wer es dynamischer liebt, für den hält der TuS 08 Senne eine Ballsportgruppe bereit. Nach einem intensiven Aufwärmtraining werden am häufigsten Basketball, Floorball und Mattenball gespielt – jeden Donnerstag von 20 bis 21.30 Uhr ebenfalls in der Sporthalle der Bahnhofschule. Informationen dazu bei Matthias Kulinna, Telefon 0521/3296793.